



Solar- und Energiesparkocher

Jahresbericht 2019

Nachhaltig wirksam für Madagaskar

Nachhaltig wirksam für Madagaskar

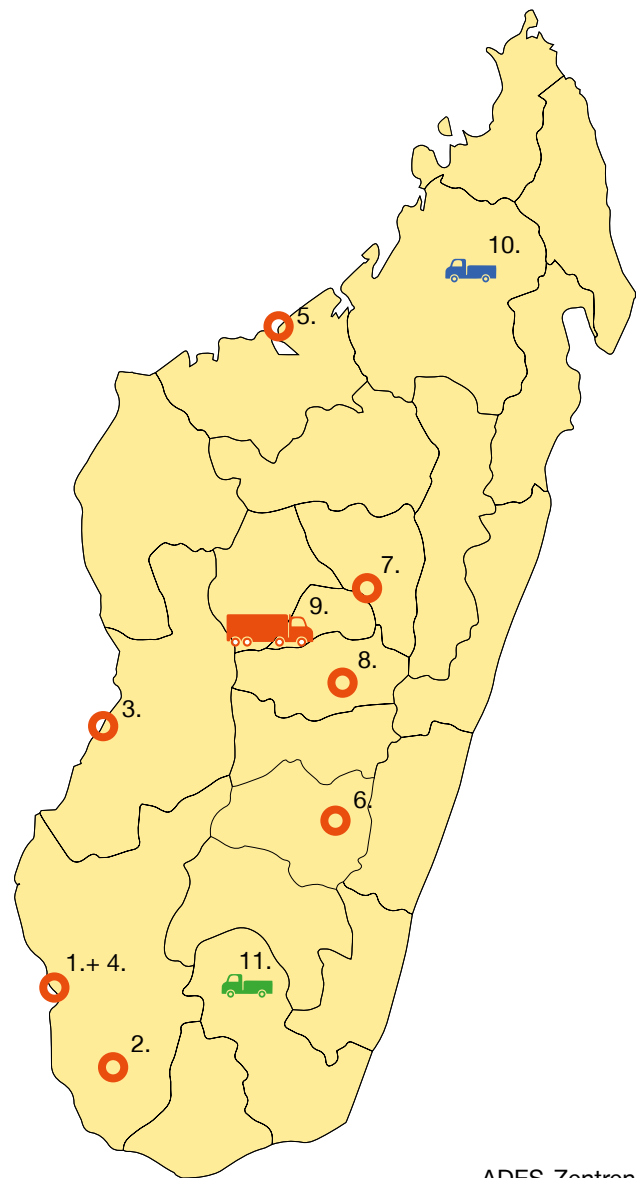


Inhalt

Editorial	4
Entwicklungen in Madagaskar	5
ADES im Überblick	6
ADES hilft	7
Projekt: Solar- und Energiesparkocher	8
Projekt: Expansion 2020	9
Projekt: Mobiles Zentrum und Sensibilisierung	10
Projekt: Umweltunterricht	11
Projekt: Erwachsenenbildung	12
Projekt: Innovation Grossküchen	13
Projekt: Aufforstung	14
Rückblick und Aktivitäten 2019	15
Betriebsrechnung 2019	18
Jahresbilanz 2019	20
Organisation	21
Freiwillige	22
Herzlichen Dank	23

Impressum

Herausgeberin: ADES, 8932 Mettmenstetten
Redaktion und Layout: ADES-Team, Mettmenstetten
Fotos: ADES
Titelseite: Hanitra von ADES vor der Direction Regionale in Toliara
Rückseite: Lehrer Maxime bei Ankazobe
Druck: Druckerei Odermatt AG, 6383 Dallenwil
Gedruckt auf: Rebello Recycling aus 100 % Altpapier
Auflage: 2 600 Ex.



ADES-Zentren

1. Toliara, Direction Nationale, Werkstätten (2003)
2. Ejeda (2006)
3. Morondava (2008)
4. Toliara, Direction Regionale (2009)
5. Mahajanga (2011)
6. Fianarantsoa, Werkstätten (2013)
7. Antananarivo (2013)
8. Antsirabe (2014)
9. Mobiles Promotionszentrum (2017)
10. & 11. Mobile Promotionszentren (2020)

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit 19 Jahren engagiert sich ADES mittlerweile als Schweizer NGO für den Umweltschutz in Madagaskar. Von Anfang an lagen uns neben der Umwelt und dem Klima auch die Menschen am Herzen. So zahlt ADES beispielsweise seit Jahren das Schulgeld aller Kinder, deren Eltern bei ADES arbeiten. Inzwischen ist eine erste «ADES-Generation» herangewachsen und wir erhalten Rückmeldungen von jungen Erwachsenen, die ihr Studium abschliessen und eine Zukunft als Führungsperson in der Wirtschaft finden. Solche Meldungen berühren uns und zeigen auf, dass der ADES-Ansatz auch jenseits der Kocherherstellung Perspektiven schafft.

Das erste mobile Informations- und Promotionszentrum ist seit zwei Jahren in Madagaskar unterwegs und konnte Ende Jahr aus der Projektphase entlassen und fest in den Betrieb integriert werden. Es ist künftig im Zentrum der Insel unterwegs. Aufbauend auf diesem Erfolg nehmen im Frühling 2020 zwei weitere mobile Zentren Fahrt auf und informieren und sensibilisieren die Menschen im Norden und im Süden der Insel.

Zur Verbesserung der Versorgungssituation in Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen entwickelt ADES Konzepte für innovative Grossküchen. Erste Interventionen in ausgewählten Schulküchen zeigen eine Reduktion an Brennstoffen, den damit verbundenen Kosten sowie der schädlichen Rauchgasemissionen von mindestens 50 Prozent.

Auf internationaler Ebene sind wir optimistisch, was die Rolle der Wirtschaft bei der Bewältigung des Klimawandels angeht, aber wir wissen auch, dass noch ein langer Weg vor uns liegt und dass die Uhr tickt. Letztlich können einige der schwierigsten Probleme der Gesellschaft (wie Klimawandel und Armut) nicht allein durch eine Regierung oder durch die Philanthropie gelöst werden. Vielmehr müssen wir uns die Stärke von Wirtschaft zunutze machen, um den Wandel voranzutreiben. Zum Glück gibt es viele Unternehmen, die jetzt handeln und neben dem blossen Denken an ihre Gewinne auch ihre soziale Verantwortung wahrnehmen und das Richtige für künftige Generationen tun. ADES bewirkt echte Veränderungen und wir sind stolz darauf, ein bescheidener Teil der Lösung zu sein.

Wir danken Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde von ADES, dass Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende, Ihrem Engagement oder Ihrem Interesse unterstützen. Gemeinsam verfolgen wir ein grosses Ziel: eine nachhaltige Zukunft für Mensch und Umwelt in Madagaskar.

Viel Spass beim Lesen!

Ihre Rita Bachmann



Eine Hotelmitarbeiterin röstet Robusta-Kaffeebohnen auf einem OLI-c.



ADES-Solarkochbox im Einsatz in der Direction Nationale in Toliara



Solar-Parabolkocher im Kurseinsatz für die ADES-Mitarbeitenden

Entwicklungen in Madagaskar

2019 wurde unter anderem durch die Präsidentschaftswahlen geprägt, die von zahlreichen Unsicherheiten begleitet wurden. Neuer Präsident ist Andry Rajoelina. Der ehemalige Bürgermeister von Antananarivo war bereits zwischen 2009 und 2014 Präsident einer Übergangsregierung. Die Regierung macht hoffnungsvolle Versprechen und will unter anderem die grösste Wiederaufforstungsinitiative in der Geschichte Madagaskars durchführen. ADES hofft, dass diese Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Grosse Teile der madagassischen Bevölkerung gelten als sogenannte «ultra poor». Als Ultra-Armut gilt das Unvermögen, selbst die elementarsten Grundbedürfnisse zu befriedigen. Die extrem Armen leiden in der Regel unter Nahrungsunsicherheit, verfügen über wenig oder gar kein Vermögen, haben keine Bildung und leiden unter einem schlechten Gesundheitszustand. Während in städtischen Gebieten die breite Masse an Menschen unter prekären Arbeitsbedingungen leidet, lebt man auf dem Land weitgehend ohne Bargeld. Bereits Krankheiten oder die Einschulung von Kindern führen oft zu Geldnöten. Aus diesem Grund starten die Schuljahre in vielen Gegenden nach der Erntezeit, wenn die Familien ein wenig Geld besitzen.

Der Waldverlust bleibt auf der gesamten Insel ein grosses Problem. Fast alle Haushalte kochen täglich mit Holz oder Kohle. Die Menschen in den Städten benötigen täglich enorme Mengen an Holzkohle. Mit Brandrodung wird Land für Viehzucht und Landwirtschaft gewonnen. Edelhölzer werden illegal selbst aus Naturschutzgebieten für den Weltmarkt geschlagen. Dabei liefern unterschiedliche Quellen verschiedene Zahlen über den neu verlorenen Wald. Sicher ist, die Situation entschärft sich nicht, sondern verschlimmert sich in der Tendenz weiter.

Bereits nach drei Monaten spürte ich die grossen Einsparungen an Brennmaterial dank des Energiesparkochers. Der Kocher hat mein Leben verändert und ich spare erst noch Geld.

Madame Sentoniaina, Toliara



Energiesparkocher von ADES werden nach Hause getragen.



Reis wird vor dem Kochen von Spelzen befreit.



Die Holz- und Holzkohleproduktion entwaldet ganze Landstriche.

ADES im Überblick

ADES produziert in Madagaskar Solar- und Energiespar-kocher und verfügt über acht stationäre Zentren verteilt über die madagassische Insel. Von Beginn an war es ADES ein grosses Anliegen, Arbeitsplätze bevorzugt in armen Regionen zu schaffen. Die nationale Direktion befindet sich dabei im strukturschwachen Süden in Toliara. Um auch Menschen abseits der Ballungszentren zu erreichen, setzt ADES auf motorisierte mobile Zentren. Das erste mobile Zentrum ist seit August 2017 erfolgreich unterwegs. Zwei weitere mobile Zentren befinden sich im Aufbau. Begleitet wird die Kocherproduktion von Aufforstungs-, Bildungs- und Sensibilisierungsprojekten. Dabei hat ADES 157 Arbeitsplätze geschaffen, zusätzlich 100 Menschen erwirtschaften sich als unabhängige Wiederverkäufer ein Einkommen. Etwa 150 Stellen entstanden bei Partnern und Zulieferern. Wegen des aktuellen Expansionsprojekts werden diese Zahlen im laufenden Jahr noch einmal deutlich zunehmen. ADES-Mitarbeitende werden laufend weitergebildet und Schulkosten für ihre Kinder bezahlt ADES.

ADES arbeitet in der Schweiz und in Madagaskar partnerschaftlich mit Organisationen zusammen, die sich für ähnliche Ziele einsetzen. Konfessionell und politisch unabhängig, verschreibt sich ADES den Zielen für nachhaltige Entwicklung der vereinten Nationen (SDGs) und der «leave no one behind»-Philosophie, die auch die ärmsten Bevölkerungsschichten miteinbezieht.

Seit 2001:

- Über 1,4 Millionen Personen profitieren bislang dank ADES-Kochern von niedrigeren Brennstoffausgaben, einer wesentlich besseren Innenraumluftqualität und einem geringeren Risiko von Brandunfällen.
- Bis heute haben die 258 000 verkauften, energieeffizienten Kocher über 9 800 Hektar Wald geschützt. Heute nutzen 4,6 Prozent der madagassischen Haushalte ADES-Kocher.
- Effektiv wurden über 2,3 Millionen Tonnen CO₂ reduziert was ebensovielen Kubikmetern eingesparten Holzes entspricht.
- 590 Stunden Holz-Sammeln fallen pro Jahr pro Haushalt mit einem ADES-Kocher weg.
- Die Kosten für das Brennmaterial entsprechen ca. einem Viertel des durchschnittlichen Monatsgehalts. Und das in einem Land, in dem 92 Prozent der Bevölkerung mit weniger als USD 2 pro Tag leben und etwa 76 Prozent keinen Zugang zu Elektrizität haben.



Parabol-Solkocher im Einsatz



In der Schreinerei in Toliara werden Solarkochboxen produziert.



Wiederverkäuferin Hanitra mit neuen OLI

ADES hilft

Zweck

Die fortschreitende Abholzung von mindestens 120 000 Hektar Wald pro Jahr zerstört in Madagaskar die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt. Über 80 Prozent des geschlagenen Holzes werden zum Kochen verwendet, und die Inselbewohnerinnen und -bewohner leiden besonders unter den Folgen des Klimawandels. Deshalb verbreitet ADES energieeffiziente Kochmethoden in Madagaskar und sensibilisiert die Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt.

Vision

Für ADES steht die Herbeiführung eines gesellschaftlichen Wandels im Vordergrund: ADES möchte bis 2050 erreichen, dass jeder Haushalt in Madagaskar Energiesparöfen einsetzt und damit Klima und Natur nachhaltig schützt.

Ziele

Menschen, für die das eigene, unmittelbare Überleben und das ihrer Familien im Mittelpunkt ihres Daseins steht, müssen über längere Zeit für den Nutzen energieeffizienten Kochens sensibilisiert werden. Dies ist ein Prozess, der viel Zeit und Ausdauer benötigt. ADES begleitet diesen Prozess.

Was macht ADES besonders?

ADES schafft mit Direktinvestitionen Arbeitsplätze, lokale Wertschöpfungsketten sowie Lebensgrundlagen in Madagaskar. ADES fördert die Übertragung von Wissen und Technologie. Als etablierter lokaler Wirtschaftsfaktor engagiert sich ADES in Madagaskar zeitlich unbefristet und hat eine nachhaltige Produktions- und Vertriebsstruktur für Energiesparkocher aufgebaut, die durch lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und mitgestaltet wird. Das ADES-Programm basiert auf einer Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Nord und Süd.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen wurden von allen UN-Mitgliedstaaten 2015 definiert und sind das Kernstück der Agenda 2030. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen erstmals Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

Unten wird deutlich, welche Ziele ADES besonders gut abdeckt (in Farbe).



Projekt

Solar- und Energiesparkocher

Wirkung 2019

96 960 Menschen sensibilisiert zu Umwelt- und Klimaschutz (während Animationen)

41 602 Kocher verkauft

227 000 Menschen profitieren von energiesparendem Kochen

Die Produktion und der Vertrieb energiesparender Kocher (OLI) sind die Kernkompetenzen von ADES in Madagaskar. Solarkocher funktionieren emissionsfrei und Energiesparkocher von ADES sparen 50 bis 70 Prozent des Brennmaterials. Das schützt die Wälder Madagaskars, verringert Krankheitsfälle wegen giftiger Rauchgasemissionen und entlastet das Haushaltsbudget armer madagassischer Familien. In den zwei Produktionszentren (Toliara und Fianarantsoa), die bewusst in armen Regionen angesiedelt wurden, stellt ADES die verschiedenen Kochermodelle in semi-industrieller Produktion her.

ADES stattet madagassische Haushalte, Restaurants, Schulen und Krankenhäuser mit an die örtlichen Verhältnisse und jeweilige Nutzung angepassten Kochgeräten aus.

Bisher musste ADES als NGO in Madagaskar keine Mehrwertsteuer auf ihre Produkte erheben. Das änderte sich 2019 aufgrund des erneut gestiegenen Betriebsumsatzes und führte zu einer drastischen Preiserhöhung von 20 Prozent. Trotz dieser deutlichen Preiserhöhung konnte ADES im Jahr 2019 über 41 000 Kocher produzieren und verkaufen, nur geringfügig weniger als im Vorjahr. Dies beweist die nach wie vor grosse Nachfrage nach ADES-Produkten.

Im Berichtsjahr hat ADES zudem die Werkstatt für die neuen Parabolkocher eingeweiht. Dank zusätzlicher Produktionsmaschinen, neuer Produktionsmaterialien und überarbeiteter Arbeitsprozesse ist jetzt eine Serienproduktion des Parabolkochers möglich – und dies erst noch in einem verbesserten Design. Bereits darf ADES einen Anstieg an Bestellungen verzeichnen.



Auf fussbetriebenen Drehscheiben werden die Tonkerne ausgeformt.



Bestandteile von Parabol-Solarkochern werden ausgepackt.



Mitarbeitende modellieren die Tonroste für die Energiesparkocher.

Expansion 2020

Die Nachfrage nach Energiesparkochern steigt – ADES expandiert.

Projektphase: Juli 2019 bis April 2021

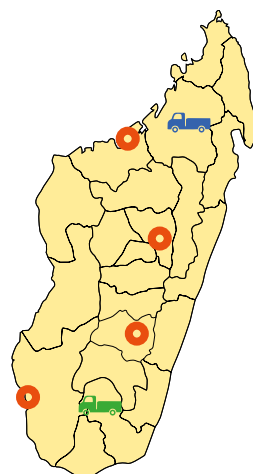
Bis 2025 will ADES weiter wachsen, die Kocherproduktion und den Verkauf auf 70 000 Einheiten erhöhen und damit die Wirkung von ADES deutlich verstärken. Um dieses Ziel zu erreichen, hat ADES mit dem Projekt «Expansion 2020» ein neues Massnahmenpaket gestartet. Mit der Unterstützung von EnDev, einer internationalen Energiezugangspartnerschaft, setzt ADES aktuell zwei zentrale Massnahmen für das künftige Wachstum um.

Für die Erhöhung der Produktion baut ADES auf dem Produktionsgelände in Fianarantsoa einen zweiten Brennofen zum Brennen der Tonherde. Dabei kann das Team auf das Know-how aus dem Betrieb des ersten Brennofens zurückgreifen. Beispielsweise sind die beiden Öfen so miteinander gekoppelt, dass die Abwärme von dem sich abkühlenden Ofen für das Aufwärmen des anderen Ofens genutzt wird.

Das erste mobile Zentrum von ADES ist ein grosser Erfolg und erreicht Menschen auch in abgelegenen Gegenden Madagaskars. Um möglichst vielen Menschen auch abseits der ADES-Standorte Zugang zu verbesserten Kochtechnologien zu ermöglichen, baut ADES zwei zusätzliche mobile Zentren auf. Von diesen Camions aus sensibilisieren Mitarbeitende die Bevölkerung, verkaufen Kocher, rekrutieren neue Wiederverkäufer und erheben Daten, die ADES für ihre strategische Weiterentwicklung benötigt.

2014 habe ich bei ADES als Animateurin begonnen. Heute bin ich Assistentin der Geschäftsleitung. Diese Laufbahn hat mein Leben verändert, vor allem auch auf sozialer Ebene.

Roxane, Toliara



Der Kamin des neuen Brennofens ist schon beinahe fertig.



Bau des neuen Brennofens

Projekt

Mobiles Zentrum und Sensibilisierung

Wirkung 2019

30 857 Menschen sensibilisiert

5 615 Kocher verkauft

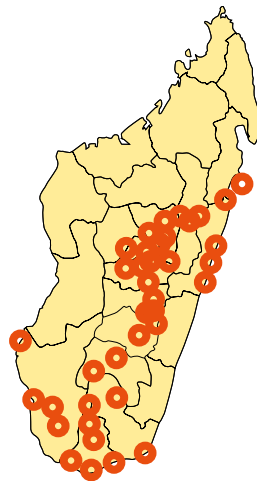
10 neue Wiederverkaufende rekrutiert

Bereits im Jahr 2016 nahm das mobile Informations- und Promotionszentrum mit dem Kauf eines LKWs Formen an. Seit der Inbetriebnahme Mitte 2017 fährt der Camion durch ganz Madagaskar, um die ländliche Bevölkerung für umweltgerechtes Verhalten zu sensibilisieren und ihr Energiesparkocher zugänglich zu machen.

Im Jahr 2019 war das mobile Zentrum vorwiegend im sehr armen, trockenen und wenig besiedelten Süden unterwegs. Entsprechend war dem Team bewusst, dass das Sensibilisierungs- und Verkaufspotenzial geringer sein würde als im Rest des Landes. Da ADES das Prinzip «leave no one behind» wichtig ist, stand diese Tour aber nie infrage.

Noch mehr als in anderen Regionen lebt die Bevölkerung im Süden weitgehend ohne Bargeld. Das wenige, das ihnen (meist nach der Ernte) zu Verfügung steht, fließt in die Schulbildung der Kinder oder wenn nötig in die Behandlung von Krankheiten. Die grosse Armut überragt zudem die Angst vor schädlichen Rauchemissionen oder vor langen Wegen, die die Menschen zum Sammeln fürs Holz zurücklegen müssen. ADES-Kocher haben es unter diesen Umständen sehr schwer, den Weg zur Bevölkerung zu finden. Trotzdem konnte das Team im Berichtsjahr rund 30 000 Menschen mit seiner Botschaft, mit Umweltfilmen und mit Kochvorführungen erreichen und über 5 000 Kocher verkaufen.

ADES wertet den Einsatz des mobilen Zentrums über die Projektphase von rund drei Jahren bzw. bis Ende 2019 als sehr positiv. Organisatorisch und betrieblich ist der Camion seit 1. Januar 2020 an das stationäre Zentrum von ADES in Antananarivo angegliedert und wird künftig im Zentrum von Madagaskar unterwegs sein – mit den gleichen Zielen und der gleichen Botschaft wie bis anhin.



Begleitfahrzeug und mobiles Zentrum vor dem ADES-Zentrum in Ejeda



Auf dem Markt wartet eine Menschenmenge vor dem Camion.



Kinder wie Erwachsene geniessen die abendliche Filmvorführung.

Umweltunterricht

Wirkung 2019

13 252 Schülerinnen und Schüler haben am Umweltunterricht teilgenommen

759 Lehrpersonen sind ausgebildet, Umweltunterricht zu unterrichten

117 Eltern sind auf Umweltthemen sensibilisiert

110 Schulen profitierten

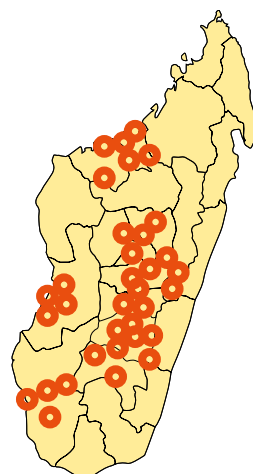
Seit 2011 betreibt ADES Umweltunterricht an öffentlichen Schulen in Madagaskar für 8- bis 9-jährige Kinder. Mit innovativen Unterrichtsmaterialien und -methoden informiert das ADES-Schulteam die Kinder über die Folgen der Abholzung für Boden, Wasser, Ökosystem und Klima und begeistert sie für den Schutz der einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt der Insel und für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Zudem bietet ADES Kurse für Lehrpersonen an, um sie zur Integration von Umweltthemen in ihren Unterricht zu befähigen.

Die quantitativen Ziele des Umweltunterrichts für 2019 hat ADES dank stabiler Bedingungen und weniger Streiks im Schulsystem teils deutlich übertroffen. So haben im Jahr 2019 insgesamt 13 252 Schülerinnen und Schüler in 110 Schulen teilgenommen (geplant waren 8 000 Kinder an 80 Schulen). Zusätzlich hat ADES 759 Lehrpersonen für dieses Fach ausgebildet.

Im Lauf von 2019 gelang es ADES mit der Unterstützung der Welthungerhilfe (WHH) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit Deutschland (GIZ), eine Umweltunterrichtsplattform mit insgesamt zehn beteiligten Organisationen zu gründen. Vorerst fokussieren sich die Aktivitäten auf die Region Toliara. Die Behörden werden durch die Regionalbüros der Education Nationale und des Umweltministeriums vertreten.

Ich freue mich, dass ich dank des Umweltunterrichts von ADES jetzt mehr über die Umwelt weiss und neue Dinge sehen konnte.

Yvette, Toliara



Die Kinder haben sichtlich Freude am Unterricht.



Eine Schulklasse im Umweltunterricht



Yvette, Schülerin der 8. Klasse in Toliara

Projekt

Erwachsenenbildung

Wirkung 2019

10 unterschiedliche Arten von Weiterbildung durchgeführt

139 einzelne Wiederverkaufende genossen eine Weiterbildung

19 Institutionen nahmen an Weiterbildungen teil

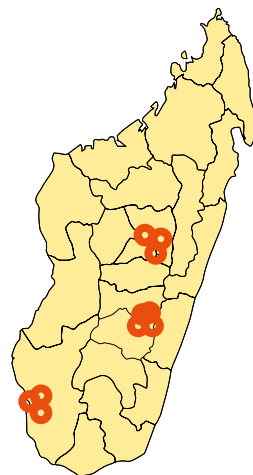
Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden mit den verschiedensten Aufgaben ist für ADES eine zentrale Komponente, um in Madagaskar Perspektiven zu schaffen. Ein Schwerpunkt der Weiterbildungsmaßnahmen bilden jeweils die Sensibilisierung für Umweltthemen bei Mitarbeitenden und vor allem auch bei Wiederverkaufenden. Damit stellt ADES sicher, dass die Vision von ADES auch bei einem Verkauf durch Wiederkaufende unsere Endkunden erreicht.

Dazu werden die Weiterbildungsprogramme von ADES laufend angepasst und verbessert. Die Weiterbildungen wurden im letzten Jahr erstmals dezentralisiert und finden neu direkt in den verschiedenen Zentren statt. Weitere Verbesserungen im Ausbildungssystem sind schrittweise bis 2022 geplant.

2019 wurden ausserordentlich viele Weiterbildungsmaßnahmen vorgenommen. Diese Steigerung ist unter anderem auf die neue Serienproduktion von Parabolkochern durch ADES, auf ein professionelleres Betreuungssystem für unsere Wiederverkaufenden und auf die Einführung neuer Unterrichtsunterlagen im Schulprogramm zurückzuführen. Die Weiterbildungsmaßnahmen umfassten unter anderem Einführungskurse, technische und handwerkliche Ausbildungen, Weiterbildungen in Projektgestaltung, Fundraising und interner Kommunikation sowie Leadership-Kurse.

Seit meiner ersten Schulung stelle ich eine grosse Entwicklung in der Qualität unserer Produkte, der Grösse des Ateliers und der Bedeutung unserer Mitarbeit fest.

Wiederverkäufer nach einer Weiterbildung



Weiterbildung der ADES-Animatorinnen und -Animatoren



Absolventinnen und Absolventen eines Solarkochkurses in Toliara



Eine Kursbestätigung wird natürlich ebenfalls ausgehändigt.

Innovation Grossküchen

Ein Pilotprojekt zur Einführung energiesparender
Grossküchen an Schulen

Projektphase: Dezember 2018 bis März 2021

Seit Dezember 2018 konzipiert ADES mit ihrem Projekt «Innovation Grossküchen» modulare Kochsysteme für acht ausgewählte Schulen der Hilfsorganisation Bel Avenir. Nach Abschluss der Projektphase sollen die Erkenntnisse in weiteren Grossküchen von Schulen, Spitälern und anderen Betrieben umgesetzt werden.

Das Projekt hat zum Ziel, dank einer optimierten Kombination aus solaren und verbesserten Biomasse-Kochherden sowie einer guten Belüftung eine messbare Reduzierung des Brennstoffes um mindestens 50 Prozent des regulären Verbrauchs von Brennmaterial zu ermöglichen.

Es wurden bisher folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Situationsaufnahme in den Schulen und deren Küchen
- Erste Intervention mit verbesserten ADES-Kochern
- Schulung der Mitarbeitenden auf die neuen Produkte
- Vergleichsmessung der Verbrauchsdaten
- Definition einfacher Gebäudeveränderungen für die Verbesserung der Arbeits- und Lagersituation
- Bau einer modularen Prototyp-Küche mit kontrolliertem Abluftsystem, verbesserter Ergonomie, strukturierter Lagerung von Esswaren und Brennholz, vorbereitet für den Aufbau der Solartechnologie
- Entwicklung von Kochherden in modularer Bauweise

Die Analyse aller Schulen hat gezeigt, dass sich ADES im weiteren Verlauf auf drei Schulen konzentriert, die es ermöglichen, die grundlegend verschiedenen Bedürfnisse von Schulen im Hochland, in der Steppe und in Küstennähe zu studieren und zu klassifizieren, um die Erkenntnisse künftig auf beliebige Standorte anwenden zu können.

Die Messergebnisse vor und nach der Einführung der ADES-Produkte sowie nach den akribisch durchgeführten Schulungen und Wiederholungskursen durch ADES zeigten bereits grosse Erfolge. Wichtig ist festzuhalten, dass ADES in den drei Schulen etwa in Abständen von ein bis eineinhalb Monaten ganzwöchige Schulungen durchführte. Die mehrstufige Aus- und Weiterbildung hat gezeigt, dass nach jeder Schulung die Einsparung an Brennmaterial erhöht werden konnte. Aktuell liegt sie in allen Schulen bei 60 Prozent. Damit einher geht eine markante Verminderung der Rauchentwicklung.



In der «École des Saphirs» beginnt der Bau einer neuen Schulküche.



Neu erstelltes Gebäude für die Schulküche von Bel Avenir



Energiesparkocher OLI-60b haben die alten Feuerstellen ersetzt.

Projekt

Aufforstung

Wirkung 2019

62 140 Bäume gepflanzt

25 ha wiederaufgeforstet

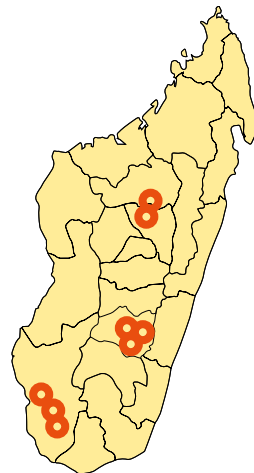
Über 60 000 Bäume hat ADES im Jahr 2019 aufgeforstet und damit das Ziel von einem Baum pro verkauftem Kocher weit übertroffen. Dies ist für ADES jedoch kein Grund, sich zurückzulehnen. Die Aufforstungsprojekte werden ausgebaut.

Zusammen mit ihren Partnern betreibt ADES in verschiedenen Regionen Madagaskars Aufforstungsprojekte. Während in den fruchtbaren Gebieten zusammen mit Partnerorganisationen grosse zusammenhängende Wälder aufgeforstet werden, arbeitet ADES im trockenen und armen Süden Madagaskars mit Dorfgemeinschaften zusammen. Dort bekämpft ADES gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung die Wüstenbildung und schafft die Grundlage für Gärten und Ackerbau. Aufforstungsprojekte in den trockenen Gebieten gestalten sich extrem arbeits- und zeitaufwendig. Durch die grossen Anstrengungen kann jedoch Land in einer Region fruchtbar gehalten werden, in welcher die Ernährungssicherheit der Bevölkerung ansonsten in hohem Masse gefährdet wäre.

In Ejeda etwa entwickeln sich die am Aufforstungsprogramm beteiligten Dörfer intensiv und nachhaltig. Zusammen mit den Dorfgemeinschaften pflanzte ADES 2019 in der Region 18 560 Bäume. Die Dorfbevölkerung erhielt zudem Unterricht im Gemüseanbau sowie die Samen für die ersten beiden Aussaaten. Sie wird befähigt, ihr künftiges Saatgut selbst zu gewinnen, um unabhängiger zu werden.

Wenn ich abends einen Topf Wasser auf dem warmen Herd stehen lasse, habe ich um 4 Uhr noch warmes Wasser. So muss ich kein Feuer machen, bevor ich aufs Feld gehe.

Kocher-Besitzer, Antananarivo



Auch Brandrodung vermindert die Baumbestände in Madagaskar stetig.



Dorfbewohner und ADES-Mitarbeitende beim Einpflanzen junger Bäume



Auf dem Weg in eine bewaldetere Zukunft

Rückblick und Aktivitäten 2019

Wiederaufforstung mit Dorfgemeinschaften

ADES hat in seinem Ejeda Green Centre eine Methode zur Wiederaufforstung mit lokalen Vereinen entwickelt, welche die lokale Biodiversität berücksichtigt und der Bevölkerung kurz-, mittel- und langfristige Vorteile bietet. Dieses Projekt ist Teil des Regionalentwicklungsplans.

Bei der Wiederaufforstung geht es nicht nur um das Pflanzen und Grossziehen von Bäumen. ADES möchte eine Beziehung zwischen dem Menschen und seiner Umwelt erreichen, die auf die nachhaltige Entwicklung von Gemeinschaften abzielt, die in und um (ehemals) bewaldete Gebiete leben.



Herr Zoemboatse bei den Mischkulturen der Dorfgemeinschaft

Ein nachhaltig bewirtschafteter Wald bietet nicht nur Lebensraum für eine reiche Vielfalt an Pflanzen und Tieren, sondern wirkt auch als Regulator des lokalen und regionalen Klimas. Letztlich hängt das Überleben vieler Lebewesen, auch des Menschen, davon ab.

ADES zeigte uns die Wiederaufforstung in Kombination mit der Errichtung von Gemüsekulturen. Nun profitieren wir durch Eigenbedarf sowie vom Verkauf des Gemüses. Das hilft unserer Gemeinschaft sehr!

Mr Zoemboatse, Tratriotse Kande

Serienproduktion von Parabolkochern

Seit vielen Jahren unterstützt die GF Studiosus Foundation Projekte von ADES. Im Jahr 2019 sicherte die Stiftung die Finanzierung von zwei Schweissanlagen und einer stationären Bohrmaschine für die Fertigung unserer Parabolkocher im neuen Atelier in Toliara. Die Schweissanlagen ermöglichen präzises Schweissen an verschiedenen Teilen vom Fuss bis zur Halterung der Parabolkocher sowie die Fertigung im Schutzgasschweiss-Verfahren. Die neue Bohrmaschine erlaubt genaueres Arbeiten. Beide Maschinen führen zu einer signifikanten Effizienzsteigerung.

Fahrrad-Tour ADES Mahajanga

Eine grosszügige Spenderin hat den Mitarbeitenden von ADES Fahrräder gespendet. Am 10. Oktober organisierte das Team von ADES Mahajanga einen Gruppenausflug. Es radelte etwa 20 Kilometer um die Stadt Mahajanga herum. Die Radtour erzeugte neben guter Stimmung auch einige Aufmerksamkeit für ADES. Das Mahajanga-Team konnte zeigen, dass es möglich ist, Sport und Umweltbewusstsein zu verbinden.



Das Team vom ADES-Zentrum Mahajanga auf der Fahrradtour

Mobiles Zentrum im Taubstummenbildungszentrum Antsirabe (FOFAMA)

Ein Wirkungsort des mobilen Zentrums war das Bildungszentrum für Taubstumme in Antsirabe, wo eine Kampagne zur Sensibilisierung für die Umwelt durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler hatten keine Schwierigkeiten, den Umweltfilm während der Sendung zu verstehen, dank ihres Lehrers, der den Film in Gebärdensprache übersetzte.

densprache übersetzte. Die französische Übersetzung am Ende des Films hat auch sehr geholfen. Die Kinder lernten das Spiel «Moramora» sowie das Kartenspiel kennen, das Madagaskars natürliche Ressourcen zeigt. Die Schülerinnen und Schüler lernten zudem, wie man mit einem Energiesparkocher kocht und welche Vorteile er bietet. Die FOFAMA-Schule feiert 2020 ihr 70-jähriges Bestehen.



Die Kinder und Jugendlichen spielen das Spiel «Moramora».

Fussbälle für Madagaskar

Die Amateur-Fussballer vom polnischen KS Damianowo sind bekannt für ihre gemeinnützigen Aktionen. Im Jahr 2019 sammelten sie über Monate Fussballutensilien, um Jugendlichen in Madagaskar die Ausübung des Ballsports zu ermöglichen. Dabei wurde Ausrüstung für drei komplette Fussballmannschaften gesammelt sowie Bälle, Ballpumpen und mehr. ADES transportierte die Ausrüstung nach Madagaskar. Zudem sammelten die Fussballer an einem Erntedankfest Spenden für ADES.

Schutz des Zazamalala-Waldes

Der Zazamalala-Wald ist ein Überbleibsel einst riesiger zusammenhängender Waldflächen Morondavas und Lebensraum vieler stark bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Unsere Partnerorganisation Zazamalala hat das Ziel, den Wald zu schützen und wieder aufzuforsten. Zazamalala hat ein Interesse daran, der Bevölkerung umliegender Dörfer ADES-Solarkochboxen zu ermöglichen und dadurch den Verbrauch von Brennmaterial zu reduzieren. Da sich viele Anwohnerinnen keine Solarkocher leisten konnten, suchte Zazamalala nach einer kreativen Lösung: die Bewohnerinnen und Bewohner konnten ihre Solarkochbox beschaffen, indem sie während zehn Tagen für



Stolz tragen die Frauen ihre Solarkochboxen nach Hause.

die Naturschutzprojekte im Wald arbeiteten. Um die entsprechenden Solarkocher zu finanzieren, führte Zazamalala in Europa ein Crowdfunding durch. Das Angebot fand regen Anklang und über 70 Solarkochboxen konnten abgegeben werden. Diese Menge ermöglichte es ADES, Schulungen direkt vor Ort durchzuführen, damit die Solarkocher korrekt verwendet und möglichst viele Bäume geschont werden. Dieses Vorgehen sensibilisiert die Bevölkerung und der Bezug zum Zazamalala-Wald wird gestärkt. Ein Erfolg für alle Beteiligten.

Testlabor

Am Standort Toliara verfügt ADES über ein eigenes Testlabor. ADES-Kocher können auf ihre Qualität geprüft und mögliche Verbesserungen untersucht werden. Einheitliche Bedingungen stellen die Vergleichbarkeit der Testresultate sicher. Die Anlage misst die Luftfeuchtigkeit und die Luftzirkulation wird durch einen Ventilator reguliert. Erfasst werden die verursachten Rauchgasemissionen ebenso wie die Dauer, bis ein Quantum Wasser zum Kochen gebracht wird (Water Boiling Test). ADES-Kocher gehören dabei nicht zu den schnellsten Modellen. Ihr Vorteil liegt in den Tonkernen, die die Wärme speichern und die Effizienz bei längerer Verwendung deutlich erhöhen.



Bestens ausgestattetes Testlabor in Toliara

Neues Lagerhaus für ADES in Antananarivo

Antsirabe war schon immer das Depot für die Produkte der nördlichen Zone von ADES. Dieses Jahr 2019 konnte ADES in Tanjombato Andoharanofotsy eine Lagerhalle mieten. Es handelt sich um ein grosses Lager, das bis zu 10 000 Produkte aufnehmen kann. Dieses Depot wird die Verteilung der Produkte im nördlichen Teil des Landes deutlich verbessern.



Kleine Einweihungsfeier für das neue ADES-Lager

Rotary Convention Hamburg

Vom 1. bis 5. Juni fand in Hamburg der jährliche Kongress von Rotary International statt. Er dient nicht nur der Vernetzung von Tausenden Mitgliedern, es werden auch verschiedene Projekte vorgestellt. Der Rotary Club Zürich Oberland stellte zusammen mit dem Rotary Club Lübeck ein Projekt vor, über welches in Zusammenarbeit mit ADES 10 000 Energiesparkocher für Madagaskar finanziert werden sollen.

Reise auf den Spuren von ADES

Geleitet von ADES-Gründerin Regula Ochsner bereiste eine Gruppe von 16 Personen Madagaskar. Die Gruppe mit vielen langjährigen Freiwilligen besuchte nicht nur verschiedene ADES-Zentren, sondern erlebte die einzigartige Flora und Fauna, die Widersprüche der Insel und die Lebensfreude und Gastfreundschaft der Menschen hautnah, aber auch die vielen grundsätzlichen Probleme und die extreme Armut, unter der die meisten Madagassinnen und Madagassen leiden. Sie sahen die wunderschöne Natur und gleichzeitig die Umweltzerstörung, welche die Insel bedroht. Die Reisenden zeigten sich tief

beeindruckt von ihren Erlebnissen und der Arbeit, die ADES vor Ort leistet.



Die Schweizer Reisegruppe zu Besuch in Madagaskar

CO₂-Monitoring

Die nachweisbare Reduktion der CO₂-Emissionen durch ADES-Kocher ist die Grundlage der Kooperation mit unserer Klimapartnerin myclimate. ADES war das erste nach dem «Gold Standard» zertifizierte Solarkocher-Klimaschutzprojekt weltweit. Der «Gold Standard» gilt als weltweit strengster Zertifizierungsstandard für Klimaschutzprojekte. ADES verfügt über ein dreiköpfiges CO₂-Monitoring-Team in Madagaskar. Es stellt sicher, dass ADES die notwendigen Daten sammeln kann, um die eigene Wirkung zu belegen. Dafür ist das Monitoring-Team im ganzen Land unterwegs, befragt Nutzende von ADES-Kochlösungen und führt mit «Gold Standard» die jährlichen Audits durch.

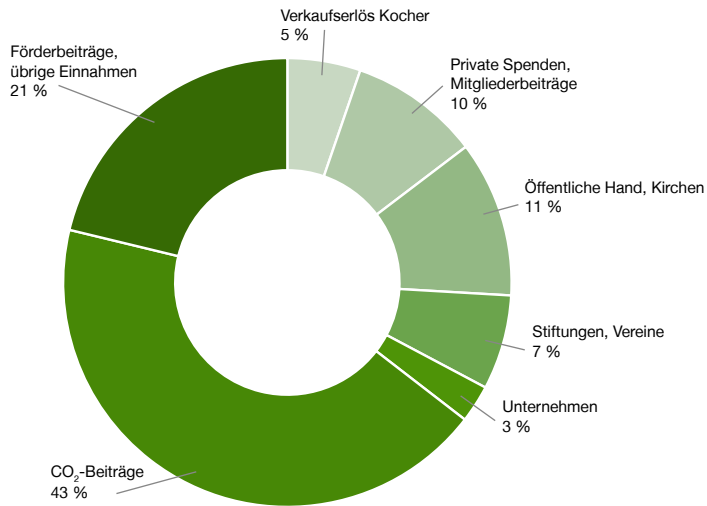


Faralahy von ADES überprüft die Menge an Holzkohle mit einer Waage.

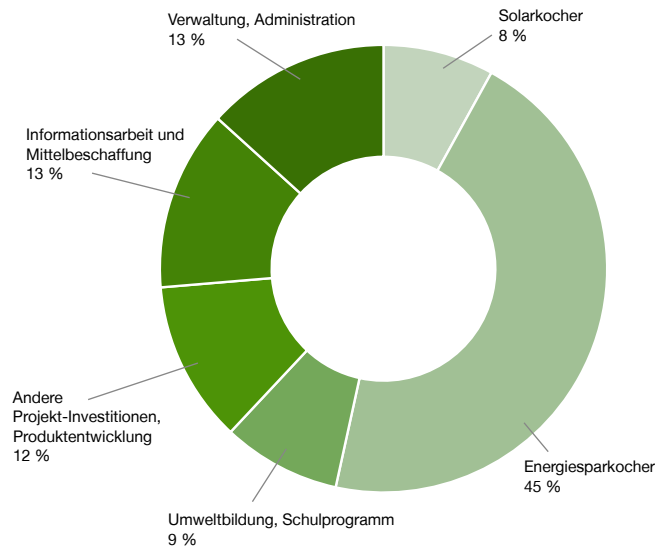
Betriebsrechnung 2019

	2019	2018
ERTRAG	CHF	CHF
Verkauf Solarkocher	9 820	3 280
Verkauf Energiesparöfen	181 876	222 263
Andere Einnahmen	25 909	20 754
Erlösminderungen: Gratisabgabe, Aktionen	-33 792	-27 323
Ertrag Madagaskar	183 813	218 974
Freie Spenden	385 567	560 946
Zweckgebundene Spenden	301 244	361 400
CO ₂ -Beiträge	990 000	1 039 535
Mitgliederbeiträge und Gönnerbeiträge	3 200	3 850
Förderbeiträge / übriger Ertrag	485 297	160 062
Ertrag Schweiz	2 165 308	2 125 793
Bestandesänderung Halb- und Fertigprodukte	-63 185	-126 801
Betriebsertrag	2 285 936	2 217 966
AUFWAND		
Projektaufwand	155 951	46 359
Materialaufwand	56 383	313 381
Personalaufwand	1 004 401	980 749
Sonstiger Betriebsaufwand	539 898	544 691
Abschreibungen	150 711	172 091
Betriebsaufwand	1 907 344	2 057 271
Betriebsergebnis	378 592	160 695
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen und Währungsanpassung aus Konsolidierung)	-21 746	-7 744
Ausserordentlicher Aufwand (-) und Ertrag (+) Wertberichtigung auf Fertigprodukte	-161 352	116 052
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	195 494	269 003
Zuweisung	-780 255	-361 400
Verwendung	579 054	482 976
Veränderung des Fondskapitals	-201 201	121 576
Jahresergebnis	-5 707	390 579

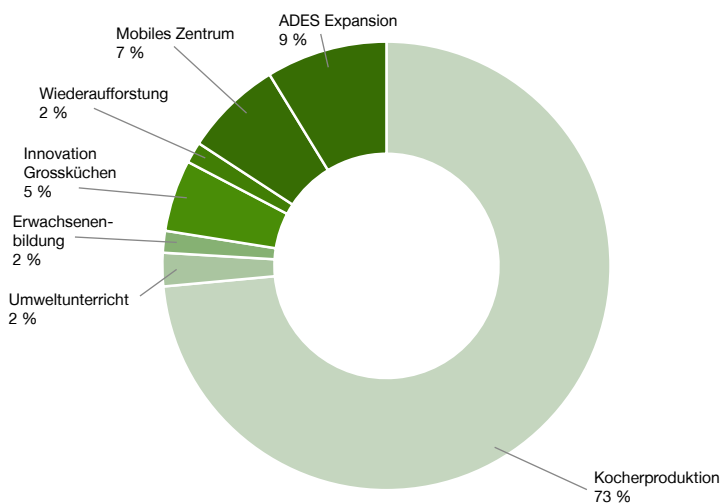
Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Verwendung auf Projekte



Jahresbilanz 2019

	2019	2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2 084 262	2 234 845
Wertschriften (Genossenschaftsanteile Raiffeisen)	200	200
Forderungen	55 609	23 480
Warenvorräte Madagaskar	387 693	225 879
Aktive Rechnungsabgrenzung	497 283	371 683
Umlaufvermögen	3 025 047	2 856 087
Mobile Sachanlagen	13 578	17 275
Immobilien und Land	398 373	416 078
Anlagevermögen	411 951	433 353
AKTIVEN	3 436 998	3 289 440
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	9 381	16 996
Passive Rechnungsabgrenzung	4 000	18 489
Kurzfristiges Fremdkapital	13 381	35 485
Hypotheken	181 250	186 250
Langfristiges Fremdkapital	181 250	186 250
FREMDKAPITAL	194 631	221 735
Zweckgebundene Fonds	301 264	100 063
Fondskapital	301 264	100 063
Freies Kapital	2 646 810	2 577 063
Gebundenes Kapital	300 000	-
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	-5 707	390 579
Organisationskapital	2 941 103	2 967 642
PASSIVEN	3 436 998	3 289 440

Revisionsstelle

Effida Treuhand und Revisionen AG
Salzmattstrasse 4
5507 Mellingen

Die ausführliche Jahresrechnung 2019 finden Sie im Downloadbereich unter: www.adesolaire.org



Organisation

Regula Ochsner (Präsidentin, Strategie, Personal)

Jörg Baumann (Strategie, Finanzen, Personal)

Vroni Kern (Strategie)

Adrienne Borsari (Vizepräsidentin, Strategie, Verdankungen)

Peter Glassen (Strategie, Kommunikation)

David Blumer (Strategie, Personal)

Paul Rota (Strategie, Zusammenarbeit *)

Herbert Blaser (Strategie, IT)

Walter Scherrer (Strategie, Aufforstung, Zusammenarbeit **)



ADES-Vorstand Schweiz (Aufzählung von v.l. nach h.r.)

Eddy Geo Razafiarison

Carole Rakotozafy

Prof. Dr. N. Ramangasalama



ADES-Vorstand Madagaskar

Rita Bachmann (Geschäftsleitung)

Axel Brückmann (Projektleiter mobile Zentren 2 und 3)

Alain Wasserfallen (Co-Direktor Madagaskar)

Dagobert Fröbel (Co-Direktor Madagaskar)



Leitung Schweiz und Madagaskar

* Vorstandsmitglied proMadagaskar Schweiz

** Präsident TSARABE MADAGASKAR und
Kinderhilfe Madagaskar – Zaza Malagasy

Freiwillige



Ohne Freiwillige läuft es nicht.



Voller Elan sensibilisieren – trotz Kälte am Ökomarkt St.Gallen 2019



Dekorierter Marktstand am Watterfäscht 2019

Auch im Jahr 2019 war ADES fleissig in der Schweiz unterwegs, um ihre Aktivitäten vorzustellen. Dabei führte das ADES-Team unterstützt durch viele kompetente Freiwillige Marktstände an der MEGA Mutschellen, am Ökomarkt in St.Gallen, an den Tagen der Sonne in Hausen am Albis, an den Afro-Pfingsten in Winterthur, an den Erlebnistagen Going Wild! im Masoala-Regenwald des Zürcher Zoos und am Adventsmarkt in Affoltern am Albis durch. Zudem waren Freiwillige aus eigener Initiative drei Tage mit einem Stand am Watterfäscht in Watt präsent, erklärten dem interessierten Publikum ADES, bereiteten Crêpes auf einem Pyrolysekocher zu und sammelten Spenden für Madagaskar.

ADES kann – alleine in der Schweiz – auf die Mithilfe von 70 Freiwilligen zählen.

Deren Hauptaktivitäten umfassen:

- Standaktionen und Unterstützung bei internen ADES-Anlässen
- Mithilfe Versände
- Übersetzungen, Lektorieren

Bei einem angenommenen Stundenlohn von CHF 50 ergaben sich für das Jahr 2019 bei 4 321 Stunden geleisteter Arbeit umgerechnet CHF 216 050! Eine gewaltige Leistung!

Wir bedanken uns bei unseren treuen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die vielen wichtigen Einsätze, das kreative Mitdenken und für die Unterstützung durch fachliches Wissen.

Dank eurer Hilfe und eurem Engagement können wir uns eine andere Sicht und Erfahrung einholen und so gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Vielen herzlichen Dank!

Herzlichen Dank

Spenden über CHF 750

Stiftungen und Fonds:



GF Studiosus Foundation e.V., Kathrin Schweizer Stiftung, Kulturpark Zürich-West, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Stiftung Karl Huber; Sandhof, Stiftung SAAT

Ref. Kirchgemeinden:

Dürnten, Küsnacht, Kanton St. Gallen, Stäfa, Urdorf, Wil, Wülflingen, Kanton Zug, Zürich, Zürich; Kirchenkreis zwölf

Kath. Kirchgemeinden:

Pfarramt Affoltern am Albis, Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Kanton Basel-Stadt, Pfarramt Hitzkirch, Uster, Winterthur

Öffentliche Hand:



Schweizer Botschaft; Madagaskar, Uster, Zollikon

Clubs und Vereine:



Amis de Transa, Chramschof Zollikerberg, MOVISOL; Josef Schuler

Unternehmen:



Druckerei Odermatt AG, FinComp GmbH, Robert Dietz AG, TEAM Marketing AG

Privatpersonen:

Cyril Alther, Romano und Rosana Babini, Verena Balzli-Fluck, Pius und Barbara Baschera, Stefan Bettler, Herbert Blaser, Marianne und Josef Blättler-Ernst, Salem Blum, Ueli Borsari, Gerhard und Madeleine Brunner-Humbel, Daniel Bucher, Annette Burgdorf, Eva Caflisch-Hartmann, Rosmarie Dietz, Peter Diggelmann-Fürer, Rosmarie Egli, Silvia Egli, Astrid und Herbert Elsener, Maria Fankhauser, Silvia und Hansjürg Fausch, Beatrice Fischli, Annika Flückiger, Katharina Fricker, Doris Fuchs, BarBara Ganz, Peter Glassen, Barbara und Samuel Greutmann, Hans-Peter Häusler-Hasler, Jürg Hausmann, Adolf und Regula Hugentobler, Alfred und Edith Jäger, Hans Mathias Käppli und Astrid Gebert Käppli, Daniel und Susanne Kästli Gattiker, Markus Kern, Béatrice Lienert, Elisabeth und Patrick Martin-Klass, Michel Mathis, Hugh Matthews, Dorina Mayrhofer, Urs Mellert, Monika Nater, Doris Ruckstuhl, Christian und Monika Sacher, Barbara Sandmeier, Hans-Peter Saxer, José und Ruth Schildknecht, Theo Schmidt, Jens Schulz, Käthy und Hans Peter Sigris-Frey, Thomas Staiger, Kathrin Stocker, Josef Trappel, Marco Weibel, Marcel und Rita Widmer-Baumann, Hedy Widmer-Erni, Hans Wiedemar und viele mehr, die anonym bleiben möchten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

ADES

Im Grindel 6
8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
info@adesolaire.org
www.adesolaire.org



Spendenkonti Schweiz:
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5

Postfinance
IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9
Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Konto-Nr.: 067 661 706

Spenden per TWINT (anonym)



Solar- und Energiesparkocher

